

**Kommission für Erschließung und Metadaten  
des Bibliotheksverbundes Bayern (KEM)  
Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)**

**Protokoll der 7. Sitzung der Amtsperiode 2014 – 2017 am 27.04.2017,  
UB der HU Berlin, 9.30 - 15.30 Uhr**

**Teilnehmer:**

- Michael Franke-Maier, UB der FU Berlin
- Eva-Maria Gulder, BSB München
- Sabine Hertel, UB der FU Berlin (Gast)
- Werner Holbach, BSB München (Protokoll)
- Dr. Sonja Kobold, Bibliotheca Hertziana Rom
- Ute Ristau, UB der HU Berlin (Gast)
- Christian Rüter, UB der HU Berlin
- Dr. Gabriele Schweikl, UB Regensburg
- Dr. Gerhard Stumpf, UB Augsburg (Vorsitz, Moderation)
- Peter Thiessen, BVB-Verbundzentrale (Gast)

**Entschuldigt:**

- Tatjana Merda, Bibliothek der TH Nürnberg
- Monika Vogler, UB Augsburg

**TOP 1: Begrüßung, Formalia, Tagesordnung**

---

Ergänzend zur vorab verschickten Tagesordnung werden noch folgende Punkte aufgenommen:

- Eliminierung doppelter Felder mit gleichem Inhalt (zu Top 17 Sonstiges)
- Änderungen im Datenformat der RVK für die Speicherung der Identifier (zu TOP 14 RVK)
- Modernisierung des Sprachgebrauchs der RVK (zu TOP 17 Sonstiges)
- Wiederholung des Feldes 711 bei gleichen Schlagwörtern unterschiedlicher Regelwerke (zu TOP 17 Sonstiges)

**Top 2: RSWK**

---

Die 4. Auflage der „Regeln für die Schlagwortkatalogisierung (RSWK)“ wurde am 1. März 2017 veröffentlicht und die neuen Regeln damit in Kraft gesetzt. Sie erscheint nur als Online-Ausgabe: <http://d-nb.info/1126513032/34>

Die Teilnehmer berichten von positiven Rückmeldungen aus dem Kollegenkreis; kritische Äußerungen gab es keine.

Die neue Fachgruppe Erschließung (BVB-, BSB- und KOBV-Vertreter: Herr Beer, Herr Müller, Fr. Wolf-Dahm, Fr. Taylor) *[nachträglich wurde auch Herr Holbach für den BVB benannt]* hat

den Standardisierungsausschuss gebeten, eine Themengruppe Verbale Sacherschließung einzuberufen. Voraussichtlich in der Juni-Sitzung des Standardisierungsausschusses wird dies geschehen. Noch unklar ist, wie die Besetzung der Gruppe erfolgen wird. Gut wäre es, wenn BVB und KOBV stark vertreten wären.

### **Top 3: Formangaben / Formschlagwörter**

---

#### **a. Vorgaben für die Erzeugung des Feldes 064**

Die Vorgaben wurden von der AG bereits im Rahmen des PRDA-Projekts an die Verbundzentrale geliefert. Die ersten beiden Schritte („Umsetzung der s-GND-Verknüpfungen in Feld 9xx in f ohne GND-Verknüpfung“, „Generierung von 064a Text + GND-Nr. aus f Text“) werden voraussichtlich in Kürze umgesetzt.

#### **b. Manuelle Korrekturen (Mail Stumpf vom 13.4.2017)**

Die manuellen Korrekturen stehen auf Tabellenblatt 8 des großen Formangaben-Tabellenwerks. Herr Stumpf hat bereits fast alle Fälle korrigiert, die weniger als 50 Titelverknüpfungen haben.

Manuelle Korrekturen (bzw. Rückkorrekturen nach „s“) sind nicht zeitlich gebunden und es kann jeder Sitzungsteilnehmer tätig werden.

Bis zur nächsten Sitzung der AG soll eine Prioritätenliste erstellt werden. Dazu soll die vorliegende Tabelle umsortiert werden:

1. Potentielle Löschkandidaten
2. einfache Fälle (mit Entsprechung in 064)
3. komplexe Fälle (ohne Entsprechung in 064)
4. ZDB-Fälle

Es wird empfohlen, das Schlagwortfolgenregister zu nutzen. Falls dies keine eindeutige Entscheidung zulässt, müssen die Titelanzeigen angeschaut werden.

#### **c. „Alte“ Formschlagwörter in den Schlagwortfolgen**

Die Teilnehmer diskutieren die Frage, ob die Formschlagwörter in den 9xx-Feldern nach der Erzeugung der Formangaben gelöscht werden sollen.

Eher nachrangig ist wahrscheinlich die Tatsache, dass bei Löschungen die Angaben zu den Permutationen (die für die Erzeugung des Aleph-Index, der für die Sacherschließer hilfreich ist, weiterhin benötigt werden) neu erstellt werden müssten.

Bedeutsamer ist der Aspekt, dass es viele Sonderfälle gibt, bei denen Information verloren ginge. Eine saubere Trennung ist vorerst auch deswegen nicht zu erreichen, weil durch Übernahmen aus anderen Verbänden wieder Formschlagwörter eingespielt werden können. Andererseits ist eine klarere Trennung der inhaltsbeschreibenden von den formalen Elementen im Hinblick auf Indexierung und Facettendarstellung sinnvoll.

Die AG beschließt mehrheitlich, dass eine Löschung weitgehend, aber nicht ausnahmslos erfolgen soll. Reste bzw. Ausnahmen werden sein:

- Fremddaten
- verbleibende „s“-Fälle
- bewusst definierte Ausnahmen, die noch manuell abgearbeitet werden sollen

Die Vorgabe für die Löschung soll eine Positivliste sein, die Herr Stumpf als Erweiterung des Tabellenblatts 7 erstellen wird.

**d. Zeitangaben zum Formbegriff in 064a\$y vs. Zeitschlagwörter in 9xx**

Bei den Formangaben in Feld 064a ist es formatseitig möglich, in Unterfeld \$y eine Zeitangabe anzugeben. Nach der bisherigen RSWK Anlage 6 war dies aber nur bei einigen Forms Schlagwörtern erlaubt, nicht bei beispielsweise „Erlebnisbericht“, „Quelle“ u.a. Wegen der Altdatenproblematik, aber auch wegen der zukünftigen Suchbarkeit, sollten in diesen Fällen weiterhin die Zeitschlagwörter erfasst werden (vgl. RSWK 4.Auflage, § 503). Dies gilt nicht für die wirklich „formalen“ Zeitangaben, bspw. „Konferenzschrift“. Eine zusätzliche Erfassung in Feld 064a\$y ist aber zulässig (vgl. auch AWR 7.2.1.3). Die Verbundzentrale wird gebeten, die Feldhilfe und die Auswahllisten in Aleph entsprechend zu ergänzen.

Die Sitzungsteilnehmer beschließen, das Thema der Fachgruppe Erschließung zur nochmaligen Prüfung und ggf. Präzisierung vorzuschlagen, da eine überregionale Regelung nötig ist.

**e. Neue Version des Schlagwort-Nachführprogramms**

Das HBZ programmiert eine Aleph-Routine, die bei der Nachführung der DNB-Sacherschließungsdaten auch die Formangaben berücksichtigt. Das Programm ist schon fertig. Sobald auch die Dokumentation dazu erstellt ist, wird das HBZ das Tool den anderen Aleph-Verbänden zur Nachnutzung zur Verfügung stellen.

Die Verbundzentrale wird einen Test mit einer Wochenlieferung der DNB machen; die AG Sacherschließung wird sich daran beteiligen.

Die Teilnehmer bitten die Verbundzentrale um Informationen, ob es dabei einen Überschreibschutz für das Feld ASEQ 064 gibt, und wie mit Überschreibungen, Ergänzungen und Doppelungen verfahren wird. Herr Thiessen wird die Informationen dazu über die Mailingliste kommunizieren.

**Top 4: RSWK-Daten (Felder 9xx)**

---

**a. Künftiger Umgang mit Kennzeichnungen im Feld 904, 909 ...**

In den Feldern 904, 909 usw. kann eine Kennung vergeben werden, die vor Überschreiben der von B3Kat-Bibliotheken vergebenen Schlagwortfolge durch eine DNB-Schlagwortfolge schützt. Diese Kennung wird nicht regelmäßig, sondern eher in Ausnahmefällen von den Sacherschließern vergeben.

In der UB der FU Berlin wird aber durchgängig eine Kennung, nämlich die ISIL, vergeben. Dies geschieht weniger aus Gründen eines Überschreibschutzes als vielmehr wegen der Auswertungsmöglichkeit für statistische Zwecke.

Es wird beschlossen, dass die Anwendungspraxis bleiben kann wie bisher. Spätere Korrekturen an den Feldinhalten von 904 sind unproblematisch.

**b. Dublette Schlagwortfolgen (902, 907 ...)**

Wenn es dublette Schlagwortfolgen gibt, die sich nur durch das (Nicht)Vorhandensein einer Kennung in Feld 904 usw. unterscheiden, sollte dies im Interesse der Übersichtlichkeit des Datensatzes bereinigt werden. Dabei sollte möglichst die Folge gelöscht werden, die keine Kennung enthält. Die nachfolgenden Schlagwortfolgen müssen bei den Feldern „aufrücken“. (Bsp.: von 912 nach 907 usw.)

Schlagwortfolgen, bei denen (nur) die Reihenfolge der Unterschlagwörter unterschiedlich ist, werden als nicht dublett betrachtet.

Herr Thiessen prüft eine maschinelle Korrekturmöglichkeit.

## Top 5: GND

---

### a. Sachstandsbericht GND-Kooperation und Datenpflege

Der GND-Ausschuss wurde vom Standardisierungsausschuss berufen. Mitglied für den BVB ist Frau Wolf-Dahm, für die BSB Frau Gulder und für den KOBV Herr Franke-Maier.

Frau Gulder berichtet, dass die GND-Telefonkonferenzen momentan ruhen, solange die Gremienstruktur noch ungeklärt ist. Die Verbände hoffen auf eine Weiterführung der sehr nützlichen Telkos, da dort Probleme aus der Praxis behandelt werden.

Der Standardisierungsausschuss wird voraussichtlich im Juni entscheiden, ob es eine Themengruppe GND (als Unterarbeitsgruppe der Fachgruppe Erschließung) geben wird, die sich mit den operativen GND-Themen befasst.

Manuelle Korrekturen durch die GND-Redaktionen im BVB und in den anderen Verbänden erfolgen aber in großer Zahl, um die GND-Sätze RDA-konform umzuarbeiten. Zum Beispiel:

- Korrekturen und Splits bei Spitzenorganen
- Korrekturen und Splits bei Pseudonymen
- Bereinigungen der Schweizer Einspielungsfehler (durch Umlenkungen in der GND)

Großer Korrekturbedarf besteht auch bei abhängigen Datensätzen zu den Universitäten und bei den Schriftdenkmälern. Hier wären maschinelle Korrekturen sehr wünschenswert.

### b. Nicht kompatibles Schlagwort-Datenformat im GBV und SWB (Z39.50)

Bei manuellen Übernahmen und maschinellen Nachführungen von Schlagwörtern des SWB und des GBV kommen bei Werktiteln und Personen-Schlagwörtern im ASEQ-Format oft fehlerhafte Daten an. Wahrscheinlich liefern diese PICA-Verbände GND-Informationen in den Titeldaten falsch aus; die DNB-Daten kommen richtig an.

Es wird beschlossen, die Fall- und Fehlertypen und die Ergebnisse nach dem Abspeichern im B3Kat noch genauer anzuschauen und dann über die Verbundzentrale die betroffenen Verbände anzusprechen.

### c. Wie könnten die Normdaten transparent in die Benutzerrecherche einbezogen werden?

Die Normdaten werden zumeist in den Frontends (OPACs) nicht oder nur unzureichend für Anzeige und Recherche herangezogen. Die BSB hatte dazu ein Papier mit Verbesserungswünschen, bezogen auf ihren Touchpoint-OPAC, erstellt, das Herr Holbach und Frau Gulder bereits früher über die AGSE-Liste verschickt hatten.

Es wird vereinbart, dieses als Grundlage für eine Überarbeitung und Verallgemeinerung zu nehmen. Möglichst bis zur nächsten Sitzung sollen primär benutzerseitige Anforderungen

spezifiziert werden, nicht unbedingt konkrete Realisierungsmöglichkeiten in den einzelnen Systemen. Bis zum Ende des Jahres sollte dann ein Konzept vorliegen, das an die KEM und ggf. an die FG Erschließung gegeben werden kann.

## **Top 6: Aufbereitung des Feldes ASEQ 711**

---

### **a. Maschinelle Erzeugung deutschsprachiger Termini aus fremdsprachigen**

Vielfach sind in den Feldern 711 und 740 fremdsprachige Schlagwörter enthalten. Es wäre für die sachliche Recherche sehr gut, wenn auch korrespondierende deutsche Begriffe als inhaltliche Sucheinstiege in den Datensätzen vorhanden wären. Herr Stumpf hat im Vorfeld der Sitzung bereits eine Konkordanz für die häufigsten niederländischen Schlagwörter vorgelegt und wird diese um englische und französische Schlagwörter erweitern. Dabei sollen die korrekten Indikatoren von Feld 711 berücksichtigt werden. Ein Auftrag zur Anreicherung im Feld 711 (mit Vergabe einer Kennung in \$x/y) wird an die Verbundzentrale gegeben. Für die abschließende Beauftragung und Umsetzung steht noch zur Klärung aus, welcher Unterfeldcode für die Herkunftsangabe zu verwenden ist. Inhaltlich muss die abschließende Definition der Liste noch diskutiert und festgelegt werden. Die Verbundzentrale stellt dazu noch einmal eine Übersicht der am häufigsten vorkommenden Inhalte in 710#, 711# und 740# zusammen.

### **b. Löschung von Forms Schlagwörtern, Umgang mit Importen über MARC 655 Index Term Genre/Form**

In die Felder 710f und 711f gelangen bei den Importen häufig englische (fremdsprachige) Formbegriffe wie z.B. „congresses“. Auch als LCSH-Subdivisions kommen diese vor. Es wird beschlossen, dass diese Begriffe in den Daten verbleiben können und kein Löschauftrag – wie bei den bisherigen RSWK-Formschlagwörtern – erfolgt. Es wäre dann möglich, die Termini aus den Indizes für die Schlagwortsuche und –facette im Frontend zu eliminieren. Wünschenswert wäre es, wenn aus diesen Daten der deutsche Begriff in Feld 064a oder 064b ergänzt werden könnte. Hierzu wird Herr Stumpf die häufigsten Fälle zusammenstellen. Ausnahme: Die Terme „Book“ und „Electronic Book(s)“ sollen gelöscht werden.

### **c. Umsetzung von Regelwerkskürzeln in das UF \$x**

Die Regelwerksangaben, die mit Schrägstrich an das Schlagwort angehängt sind, sollen maschinell in das Unterfeld \$x umgesetzt werden. Eine Liste der am häufigsten vorkommenden Fälle wurde von Herrn Franke erstellt. Die Umsetzung gemäß dieser, ggf. ergänzten und aktualisierten, Liste wird von Herrn Thiessen bis Ende Juni erfolgen. Herr Franke regt in diesem Zusammenhang an zu prüfen, ob nicht generell die Schlagwörter aus Feld 711 nach Feld 740 umgesetzt werden sollten. Das Feld 740 ist eigentlich nicht exklusiv für LCSH bestimmt (diese sind eigens gekennzeichnet über den Indikator 7; das Feld enthält z.B. auch Rameau-Schlagwörter und Buchhandels-Schlagwörter) und hätte den Vorteil, dass dort bereits ein verknüpfbares Unterfeld für die ID-Nummer vorhanden ist. Die Teilnehmer beschließen, diese Frage zurückzustellen und in einer späteren Sitzung ausführlicher zu erörtern.

### **Top 7: Bereinigung des Feldes ASEQ 720**

---

Ins Feld ASEQ 720 gelangen beim Import der DNB-Daten neben relativ guten Schlagwörtern auch viele unbrauchbaren (Formal)Begriffe und sonstige Inhalte. Die AG Sacherschließung strebt folgendes an:

1. Wertvolle (brauchbare) Schlagwörter sollen von ASEQ 720 nach ASEQ 711 verschoben werden. „Brauchbare“ Inhalte definieren sich nach Anwendung einer Negativliste der unbrauchbaren Inhalte, wobei mit Unschärfen zu rechnen ist.
2. Es soll eine Ausschlussliste für den zukünftigen Import nach ASEQ 720 definiert und in die Import-Routinen integriert werden. Wenn dies gelingt, ist zu prüfen, ob der Direktimport zukünftig direkt nach ASEQ 711 erfolgen kann.

Es wird vereinbart, dass Herr Franke-Maier bei der DNB anfragt, was diese in dem Feld MARC 653 genau ausliefert. Herr Thiessen erstellt noch einmal eine Liste von Inhalten des Feldes 720 über mehrere Wochen. Diese sollte eine Sortierung nach der Häufigkeit besitzen. Danach muss versucht werden, einen guten Algorithmus für die zu erstellenden Programme zu finden. Herr Thiessen stellt dafür Mappingtabelle zur Verfügung, in der ersichtlich ist, welche Internfelder bei welchen Importen aus welchen gelieferten Quellfeldern belegt werden.

### **Top 8: Angereicherte Sacherschließung der Bibliothek der FES**

---

Die Anreicherung führte zur Ergänzung vieler (guter) Schlagwörter. Es soll keine regelmäßige Aktion werden, aber denkbar ist eventuell zu einem späteren Zeitpunkt eine (einmalige) Wiederholung.

Es wurde festgestellt, dass im Gateway Bayern generell unsinnigerweise das Unterfeld \$x ausgewertet wird, so dass die Kennung „fes“ in der Schlagwort-Facette auftaucht. Herr Thiessen wird gebeten, dies den für die Neuindexierung des Gateway Bayern zuständigen Kollegen in der Verbundzentrale mitzuteilen.

### **Top 9: Einspeicherung von Sacherschließungselementen aus FID-Bibliographieprojekten der BSB: Stand der Projekte**

---

#### **a. Projekt DHB: mittels automatischer Sacherschließung ermittelte Begriffe aus Wikipedia für die Geschichtsbibliographie (FID Geschichte und FID Ost)**

Herr Holbach berichtet, dass nach der Klärung vertragsrechtlicher Fragen circa 1.000 Aufsatzdatensätze an die Firma Avantgardelabs geliefert wurden. Erste vorläufige Resultate sollen der BSB in Kürze zum Testen übergeben werden.

#### **b. Beantragung eines MARC subject code für DHB**

Die AG Sacherschließung stimmt dem Wunsch der BSB, einen MARC subject code für die Deutsche Historische Bibliographie zu beantragen, zu.

#### **c. GNOMON-Thesaurusbegriffe des FID Altertumswissenschaften**

- / -

*[verschoben auf nächste Sitzung]*

#### **Top 10: Einrichtung einer Thesaurus-Library in Aleph und eines neuen Feldes (ASEQ 712?) für Schlagwörter aus bestimmten Thesauri**

---

Die Einrichtung einer Thesaurus-Library in Aleph, die insbesondere für den GNOMON-  
Thesaurus benötigt wird, ist bei der Verbundzentrale in Vorbereitung.

Noch nicht festgelegt ist, in welchem Feld die Gnomon-Schlagwörter abgelegt werden sollen.  
Das Feld ASEQ 711\_ („nicht spezifiziert“; eine Aufteilung der Schlagwörter unterschiedlicher  
Kategorien auf die entsprechenden Indikatoren ist bei der Migration leider nicht möglich) besitzt  
(gegenwärtig) kein Unterfeld für die Verknüpfungsnummer. Denkbar wären folgende Felder:

1. Feld 711: Es müsste in Aleph ein Unterfeld \$0 für die Verknüpfungsnummer eingerichtet werden.
2. Feld 712: Dieses (nicht MAB-gerechte) Feld müsste inklusive Verknüpfungsmöglichkeit neu eingerichtet werden.
3. Feld 740 (Unterfelder vorhanden, aber Feld bisher anders definiert): siehe TOP 6c
4. Feld THX: Dieses Aleph-spezifische Feld verwendete die UB der TU Berlin, die vor dem Alma-Umstieg das ExLibris-Thesaurusmodul im Einsatz hatte.

Die verschiedenen Varianten wurden diskutiert, aber es wurde noch keine Empfehlung  
ausgesprochen.

*[Nachtrag: Herr Dr. Kratzer bittet um entsprechende Vorschläge seitens der AG  
Sacherschließung als zuständigem bibliothekarischem Fachgremium, die die Verbundzentrale  
dann auf technische Konsistenz mit dem Aleph-Setup prüfen und nach Möglichkeit umsetzen  
wird.]*

#### **Top 11: Besteht Bedarf an der Generierung eines Zeitcodes als Inhaltsaspekt (MARC 045 Time Period of Content)?**

---

- / -

*[verschoben auf nächste Sitzung]*

#### **Top 12: Culturegraph**

---

- / -

*[verschoben auf nächste Sitzung]*

*[Nachtrag: Die Testergebnisse der AG Sacherschließung wurden mittlerweile an die DNB  
übermittelt.]*

#### **Top 13: Kataloganreicherung DNB**

---

- / -

*[verschoben auf nächste Sitzung]*



## Top 14: RVK

---

### *Bericht zur RVK: s. Anhang*

Die Nutzung der RVK als Normdatei in Aleph kann noch nicht erfolgen, da noch geklärt werden muss, wie die Verknüpfung zu den Notationen im bibliographischen Datensatz implementiert werden soll. Das Feld 700g bietet keine Verknüpfungsmöglichkeit.

In der AGSE wird der Vorschlag gemacht, für die Erfassung ein neues, zusätzliches Feld 701 mit der Verknüpfungsmöglichkeit \$9 (\$0??) einzurichten, und per Skript aus 701 UF \$a (Notation) automatisch Feld 700g zu füllen. In den Datenaustausch bräuchte dann nur das Feld 700g zu fließen.

Bezüglich des MARC-Austauschs zeichnet sich allerdings eine Lösung ab, da vermutlich in MARC 084 ein Unterfeld \$0 zugelassen werden wird. Dann wäre eine Lösung ohne die Doppelung der Notation evtl. möglich.

Frau Ristau bietet an, die Formatfragen mit den anderen Aleph-Verbänden zu klären.

## Top 15: Nutzung der Sacherschließung in den OPACs und in PRIMO

---

- / -

*[verschoben auf nächste Sitzung]*

## Top 16: Workshop „Computerunterstützte Inhalterschließung“

---

Am 8./9. Mai findet an der UB Stuttgart ein Workshop statt, an dem einige der AGSE-Mitglieder teilnehmen werden. In der nächsten Sitzung kann darüber berichtet werden.

## Top 17: Sonstiges

---

### *a. Eliminierung doppelter Felder mit gleichem Inhalt*

Der Wunsch, doppelte Sacherschließungsfelder mit gleichem Inhalt zu löschen, wird bekräftigt.

### *b. Modernisierung des Sprachgebrauchs der RVK*

- / -

*[verschoben auf nächste Sitzung]*

### *c. Wiederholung des Feldes 711 bei gleichen Schlagwörtern unterschiedlicher Regelwerke*

Die AG Sacherschließung stimmt dem Wunsch der DHB zu, dass bei Vorliegen eines identischen Schlagworts mit einer Regelwerksangabe in \$x das Feld ASEQ 711 wiederholt wird, um die zweite (eigene) Regelwerkskennung erfassen zu können.



## Top 18: Termine der beiden nächsten Sitzungen

---

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich in der 2. Septemberhälfte in München (ev. Regensburg oder Augsburg), die übernächste und letzte Sitzung dieser Amtsperiode im Dezember in München stattfinden.

*[Nachtrag nach Terminumfrage: Die nächste Sitzung findet am 6. Oktober, die letzte Sitzung am 12. Dezember jeweils in München statt.]*

## Anhang:

---

### Informationen zur RVK

Stand: 25. April 2017 (s. <http://rvk.uni-regensburg.de/aktuelles>)

#### Upgrade RVK-Portal Phase III: Liveschaltung 9. März 2017

Am 9.3.2017 erfolgte die Liveschaltung von RVK-Online. Damit ist das Projekt Upgrade RVK-Portal und RVK-Online, welches in drei Phasen realisiert wurde, abgeschlossen.

Zusätzliche Neuerungen in RVK-Online sind beispielsweise:

**Neu:** Umstellung auf Vollbildmodus

Suche einer Notation:

Fundstelle im RVK-Baum wird farbig unterlegt

**Neu:** Rechts erscheinen nun sämtliche Informationen zur Notation: Verweise und Registerbegriffe und Bemerkungen

Bei Angaben zur Notation: Kopiermöglichkeit (copy & paste) im rechten Fenster nun möglich

**Neu:** Suche in den Verbundkatalogen und in einzelnen opacs durch Eingabe des Namens der Bibliothek jetzt möglich (z.B. „Greifswald“)

**Neu:** Button „Suche zurücksetzen“

Suche direkt im RVK-Baum:

**Neu:** Mittelbalken kann verschoben werden

Suche eines Begriffs (Benennung):

Bei Suchergebnis Begriff: hinterlegte Registerbegriffe werden in der Liste beim Mouseover angezeigt

Ergebnisliste kann jederzeit wieder aufgerufen werden

**Neu:** Trefferliste Exportieren und Verlauf wird angegeben

**Neu:** Zurücksetzen-Button auch beim CutterJo möglich

**Neu:** Vollbildmodus möglich, Mittelbalken kann verschoben werden

Die wichtigsten Projektziele sind erreicht: 1) Vereinfachung des Workflows und 2) zusammenfassende Darstellung aller Informationen auf einem Bildschirm.

### **RVK als Normdatei: Exportformat MARC21 in XML**

Neben dem XML-Abzug steht nun ein weiteres Exportformat für die RVK zur Verfügung. Sowohl der Gesamtabzug als auch die turnusmäßigen Updatelieferungen sind in MARC 21 Format for Classification Data verfügbar. Neben den Testpartnern haben z.B. auch die Firma ExLibris (ALMA) oder die Firma DABIS (für den OeNDV, Österreichischer NormDatenVerbund) bereits dieses Format eingespielt.

Genauere Informationen kann man dem Dokument „RVK-Exportformat für die Integration als Normdatei“ im RVK-Portal entnehmen:

[http://rvk.uni-regensburg.de/api\\_2.0/marcxml.html](http://rvk.uni-regensburg.de/api_2.0/marcxml.html).

Der Download erfolgt ebenfalls über einen Link im RVK-Portal:

<https://rvk.uni-regensburg.de/regensburger-verbundklassifikation-online/rvk-download>

Trotz geänderter Datenbankstruktur (Umstellung auf IDs) werden die Daten der RVK für die Versorgung der Verbundsysteme weiterhin auch im bisher verwendeten XML-Format geliefert. Den Zeitpunkt für die Umstellung auf das neue Format können die abnehmenden Systeme individuell wählen.

### **RVK-Beirat**

Der Beirat ist mit Fragestellungen betraut, welche die RVK als Ganzes betreffen. Er soll das Prinzip der Zusammenarbeit unter den Anwendern zu stärken und die RVK im Sinne aller Anwender noch mehr auf die Entwicklungen der Zukunft ausrichten.

Die konstituierende Sitzung des Beirats fand am Montag, den 24. Oktober 2016 in Regensburg statt. Das Protokoll ist im RVK-Portal einsehbar. Die zweite Sitzung fand am Dienstag, den 21. März 2017 statt, ebenfalls in Regensburg.

Zum Beirat wurde auf der Startseite eine eigene Rubrik „RVK-Beirat“ eingerichtet, in der über die Arbeit des Beirats berichtet wird.

### **RVK-Expertengruppen**

Inzwischen haben sich zu den meisten Fachsystematiken Expertengruppen gebildet.

Die Mitglieder der Expertengruppen sind im Wiki des Portals unter "Fachsystematiken: Expertengruppen" einzusehen.

Das **RVK Anwendertreffen 2017** wurde auf Mittwoch, den 8. November 2017 in Regensburg terminiert.

Dr. Ines Häusler, RVK-Fachkoordination